

Zeitschrift
des
Deutschen Palästina-Vereins

Herausgegeben von
Angelika Berlejung und Jens Kamlah

126 (2010) 1

Harrassowitz Verlag

Rezensionen

MORANDI BONACOSSI, DANIELE (*ed.*), *Urban and natural landscapes of an ancient Syrian capital. Settlement and Environment at Tell Mishrife/Qatna and in Central-Western Syria. Proceedings of the International Conference held in Udine, 9–11 December 2004. Studi Archeologici su Qatna 1 / Documents d'Archéologie Syrienne XII.* Udine: Editrice Universitaria Udinese, 2007. 352 Seiten mit 170 Abbildungen und 3 Farbfaltkarten. 4°. Gebunden. € 70,--. ISBN: 978-88-8420-418-9.

Aufgrund zahlreicher historischer Quellen kann *Tell Mišrife/Qatna* als ein bedeutender Fundplatz der mittleren und späten Bronzezeit im westlichen Syrien gelten. Erste archäologische Ausgrabungen fanden dort in den Jahren zwischen 1924 und 1929 durch R. DU MESNIL DU BUISSON statt. Nach einer längeren Unterbrechung setzte eine erneute Erforschung des Fundplatzes 1994 durch M. AL-MAQDISSI ein. 1999 wurde ein internationales Kooperationsprojekt unter der Federführung von D. MORANDI BONACOSSI (Udine), P. PFÄLZNER (Tübingen) und M. AL-MAQDISSI (Damaskus) initiiert. Stratigraphische Grabungen wurden in verschiedenen Bereichen des Stadtgebietes durchgeführt. Daneben wurden Oberflächenuntersuchungen in der näheren und weiteren Umgebung des Fundplatzes unternommen, und eine Reihe von naturwissenschaftlichen Untersuchungen beleuchten schließlich die Entwicklung der Umwelt sowie der Wirtschaftsweise der Stadt in der Bronze- und Eisenzeit.

Der hier zu besprechende Band enthält die Beiträge eines 2004 in Udine abgehaltenen Kolloquiums zur Archäologie *Qatnas* und seiner Umgebung. Die Beiträge sind in vier Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt enthält allgemeine Überblicke über die Ergebnisse der neueren Ausgrabungen. Auf den Seiten 19–27 stellt M. AL-MAQDISSI die Ergebnisse der seit 1994 in und um *Qatna* unternommenen Arbeiten der syrischen *Direction Générale des Antiquités et des Musées* vor. P. PFÄLZNER liefert eine detaillierte Beschreibung der seit 1999 durch die Universität Tübingen durchgeführten Untersuchungen in Operation G, dem königlichen Palast von *Qatna*, die in der Entdeckung einer königlichen Grablege der Spätbronzezeit unter dem Palast gipfelten (S. 29–64). D. MORANDI BONACOSSI schließlich fasst die Entwicklung der Stadt von der Frühbronzezeit IV bis zur Eisenzeit III anhand der Ergebnisse der italienischen Ausgrabungen zusammen (S. 65–90).

Der zweite Abschnitt des Bandes enthält Beiträge zur Rekonstruktion der Umweltgeschichte von *Qatna*. M. CREMASCHI untersucht anhand von 18 geologischen Bohrungen einen wohl künstlich aufgestauten See westlich der Befestigungsanlagen von *Qatna* (S. 93–104). Die Untersuchung der Pollen aus diesen Bohrkernen durch V. VALSECCHI (S. 105–114) liefert wichtige Erkenntnisse zur Vegetationsgeschichte der Region. Mikromorphologische Untersuchungen an Sedimenten aus einer Doline südlich von *Qatna* werden von L. TROMBINO vorgestellt (S. 115–122). Zwei Beiträge beschäftigen sich mit archäobotanischen Untersuchungen. Die botanischen Proben aus Operation J werden von L. PEÑA-CHOCARRO und M. ROTTOLI vorgestellt (S. 123–143), während die Funde aus dem königlichen Palast in Operation G von S. RIEHL behandelt werden (S. 145–152). G. FIORENTINO und V. CARACUTA analysieren Kohlenstoffisotope aus Pflanzenresten für eine Rekonstruktion des Klimas (S. 153–159). Zwei Trockenperioden um 2800 und 2250 v. Chr. werden demnach von einer feuchteren Periode um 2600 v. Chr. unterbrochen. Die archäozoologischen Bestimmungen von Säugetier- und Vogelknochen werden von E. VILA und F. BARTOLI vorgestellt (S. 161–168). A. CANCI und F. BARTOLI untersuchen anhand der Paläopathologie und Spurenelementanalysen an menschlichen Knochen die Ernährungsgewohnheiten von der Mittelbronze- bis zur Eisenzeit (S. 169–172). Eine weitere Studie zu den menschlichen Skelettresten aus der königlichen Gruft wird von C. WITZEL und K. KREUTZ vorgelegt (S. 173–187). Naturwissenschaftliche Analysen von Fußbodensedimenten, Gefäßinhalten und verschiedenen organischen Materialien aus der königlichen Gruft werden von A. J. MUKHERJEE, M. A. JAMES, P. PFÄLZNER und R. P. EVERSLED vorgestellt (S. 189–197). C. PÜMPIN diskutiert die Ergebnisse von mikromorphologischen Untersuchungen des Fußbodens in der königlichen Gruft (S. 199–206). L. MARITAN, C. MAZZOLI und F. SPERANZA untersuchten mithilfe petrographischer und chemischer Analysen 82 Scherben aus *Qatna*, die von der Frühbronzezeit IV bis in die Eisenzeit datieren (S. 207–216). Meist handelt es sich um lokal produzierte

Keramik; bislang konnten nur wenige eindeutige Importe nachgewiesen werden. In dem gleichen Beitrag werden auch archäomagnetische Datierungen von verschiedenen pyrotechnischen Installationen von der Mittelbronze- bis zur Eisenzeit vorgestellt.

Der dritte Abschnitt des Bandes behandelt die Ergebnisse von Projekten, die in der näheren und weiteren Umgebung von *Qatna* durchgeführt wurden. J.-P. THALMANN untersucht das landwirtschaftliche Potenzial der *Akkar*-Ebene in der Frühbronzezeit IV und der Mittelbronzezeit anhand der Siedlungsverteilung und der Ergebnisse paläobotanischer Untersuchungen aus *Tell 'Arqā* (S. 219–232). G. PHILIP berichtet über die Ergebnisse des seit 1999 durchgeführten Surveys östlich des *Qatna*-Sees in der Gegend von Homs (S. 233–242). Die Basaltplateaus westlich des Orontes weisen nach den Ergebnissen eine deutlich andere Besiedlungsgeschichte und Art der Landnutzung auf als die alluviale Ebene des Orontes-Tals. Weitere kurz vorgestellte Surveyprojekte sind der Survey des mittleren Orontes-Tals durch K. BARTL und M. AL-MAQDISSI (S. 243–252) sowie der nördlich daran anschließende Survey durch M. FORTIN zwischen *Šezar* und *Qarqūr* (S. 253–268). Die Steppenregion östlich des Orontes wird von B. GEYER vorgestellt (S. 269–281). Nachgewiesen ist eine dichte Besiedlung in der Frühbronzezeit IV, die nach Osten von einer 200km langen Mauer begrenzt wird, die die Bereiche von sesshaften Ackerbauern und Nomaden voneinander scheidet. In der Mittelbronzezeit verschiebt sich das besiedelte Gebiet weiter nach Westen und wird von einer Reihe befestigter Siedlungen geschützt. Die Spätbronze- und Eisenzeit sind in der Steppenregion hingegen kaum vertreten. C. CASTEL berichtet über die Ausgrabungen in *el-Rawda*, einer geplant angelegten, befestigten Stadt der Frühbronzezeit IV in der Steppenregion östlich des Orontes (S. 283–294).

Der vierte Abschnitt des Bandes behandelt die bronzezeitlichen Textquellen zu *Qatna*. J. EIDEM diskutiert eine spätbronzezeitliche Keilschrifttafel aus Palast K in *Qatna* (S. 297–303). Es handelt sich dabei offenbar um eine Rationsliste für Soldaten, die an fünf Stadttoren in *Qatna* stationiert wurden. Die topographischen Namen aus dem spätbronzezeitlichen Archiv des Idadda aus dem königlichen Palast von *Qatna* werden von T. RICHTER vorgestellt (S. 305–310). N. ZIEGLER stellt die Informationen über *Qatna* und seine Umgebung aus den Mari-Archiven zusammen (S. 311–318). Problematisch ist hier die Gleichsetzung des Toponyms ‚Zibat‘ mit *Baalbek*. Obwohl *Baalbek* durchaus Siedlungsreste der Mittelbronzezeit erbracht hat (GENZ 2008), gibt es derzeit jedoch keinerlei Hinweise, die eine solche Identifikation untermauern können (SADER/VAN ESS 1998, 257–258). C. PAPPI untersucht anhand von schriftlichen und archäologischen Quellen die Kulte in Westsyrien während der Mittelbronzezeit (S. 319–328). Demnach lassen sich bestimmte Götter mit spezifischen Orten und Regionen verbinden. Zwei Beiträge fassen die Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Analysen zusammen. M. CREMASCHI (S. 331–335) summiert die Ergebnisse der Rekonstruktion der Umwelt von *Qatna*, während B. GEYER (S. 337–339) einen Überblick über die Siedlungsgeschichte Westsyriens im Kontext der Klimageschichte der Region bietet. Ein Index (S. 341–350) schließt den Band ab.

Der Band bietet eine ausführliche Zusammenfassung der Ergebnisse der neueren Ausgrabungen in *Qatna*. Vorbildlich ist vor allem die gelungene Integration der naturwissenschaftlichen Untersuchungen in allgemeine Feststellungen zur Siedlungs- und Kulturgeschichte der Region. Einige entscheidende Fragen bleiben allerdings unbeantwortet. Dies gilt insbesondere für das Gründungsdatum des königlichen Palastes in *Qatna*. Während PFÄLZNER in seinem Beitrag die Gründung des Palastes in die Mittelbronzezeit IIA setzt (S. 38), spricht sich MORANDI BONACOSSO für ein wesentlich späteres Datum am Übergang von der Mittel- zur Spätbronzezeit aus (S. 77). Diese Kontroverse um die Datierung des Palastes ist auch anderenorts in weiteren Detailargumenten ausgetragen worden (NOVÁK 2004; MORANDI BONACOSSO 2007). Zur Lösung dieses Problems muss die vollständige Publikation der Ergebnisse abgewartet werden.

Beirut

HERMANN GENZ

Bibliographie

- GENZ, H.
2008 The Middle Bronze Age Pottery from Baalbek, in: M. VAN ESS (ed.), Baalbek – Heliopolis. Results of Archaeological and Architectural Research 2002–2005. German-Lebanese Colloquium, Berlin 2006 (Bulletin d'Archéologie et d'Architecture Libanaises. Hors-Série 4; Beyrouth), 127–149.

- MORANDI BONACOSI, D.
 2007 The Chronology of the Royal Palace of Qatna Revisited. A Reply to a Paper by Mirko Novák, Egypt and the Levant 14, 2004, in: Ägypten und Levante/Egypt and the Levant 17, 221–239.
- NOVÁK, M.
 2004 The Chronology of the Royal Palace of Qatna, in: Ägypten und Levante/Egypt and the Levant 14, 299–317.
- SADER, H./M. VAN ESS
 1998 Looking for Pre-Hellenistic Baalbek, in: H. SADER/T. SCHEFFLER/A. NEUWIRTH (ed.), Baalbek. Image and Monument 1898–1998 (Beiruter Texte und Studien 69; Beirut, Stuttgart), 247–268.

ARIOTTI, ALEXANDRA, 'Qasr al-Buleida': A Late Roman-Byzantine Fortified Settlement in the Dead Sea Plain, Jordan. BAR International Series 2009. Oxford: Archaeopress, 2009. XVI und 188 Seiten mit 390 Schwarz-Weiß-Abbildungen und 39 Tabellen im Text. 4°. Broschur. £ 39,--. ISBN 978-1-4073-0585-1.

Archaeologists who work in the southern Levant will undoubtedly be interested in this very extensive and detailed study of a Late Roman-Byzantine settlement located on the plain of the Dead Sea. The study under the review is the result of two field seasons (2002 and 2004) of survey and excavations at the site of *Qasr el-Bulēda*, carried out within the larger framework of the Archaeology and Environment of the Dead Sea Plain Project conducted jointly by La Trobe and Arizona State Universities.

The book is divided into 11 chapters which feature numerous subdivisions. The first chapter is a useful and informative introduction which provides information on the past and present research in the Dead Sea Plain and which summarizes all other chapters. The environment of the area is presented in the second chapter. Since the 'Qasr al-Buleida' settlement is in fact a cluster of several sites (five architectural complexes associated with two aqueducts, a dam or reservoir and terraced fields), the following chapters (3–6) present a detailed description and analysis of Sites *Qasr el-Bulēda* 45, 46, 47 and of some minor structures and installations located nearby (chapter 7). Each of these chapters feature an architectural description, stratigraphy in the excavated trenches, the ceramic contents of loci, numismatic and other finds, and microfossil samples. Chapter 7 – the most extensive in the book – is a very comprehensive description of pottery, including the quantitative analysis of the *Qasr el-Bulēda* assemblages and the associated in-depth summary of the ceramic studies in Roman-Byzantine Jordan. Numismatic finds are discussed in chapter 8 which also includes a useful overview of the production and distribution of coinage in the 4th – 6th centuries, in connection with subjects such as the monetary economy, inflationary processes, etc. Chapter 9 presents a discussion on the identification of the ethnic and cultural status of the *Qasr el-Bulēda* settlement, including up-to-date summaries of views on ethnicity and cultural identity as discerned in the archaeological record. To strengthen her overall conclusions, ARIOTTI, in chapter 10, marshalls a great array of evidence concerning the typology of the military and civilian "fortified" architecture and the function of the military in a provincial context.

Finally, chapter 11 is an overall summary of the results, being an expanded version of the summary in chapter 1. ARIOTTI states that the *Qasr el-Bulēda* cluster of sites should be interpreted as "military forts and farmsteads", *i. e.*, simultaneously serving both military and agricultural purpose, occupied by the *limitanei* augmenting *limes Arabicus* during the Late Roman and Byzantine periods (p. 141, 163, 168). The inhabitants of *Qasr el-Bulēda* were culturally "Roman" because the settlement was located within the auspices of the Eastern Empire (p. 144), although their ethnic status cannot be determined. The site was occupied only between the 4th and the 6th century, with no previous occupation.

ARIOTTI deserves high praise for producing an impeccable documentation of the site, fieldwork and finds. It is refreshing to see that sites of the size of *Qasr el-Bulēda* can be accorded status and prominence in a publication, equal to urban complexes and monumental buildings. ARIOTTI displays considerable expertise in presenting the evidence, in her handling of the comparative material and in her acquaintance with the literature. Numerous illustrations, graphs, tables and statistics are very useful.

ZDPV 126 (2010) 1 – Inhalt

Das „Gadara Region Project“. Der <i>Tell Zerā'a</i> in den Jahren 2007 bis 2009. Von DIETER VIEWEGER und JUTTA HÄSER	1
Omride Architecture in Moab, Jahaz and Ataroth. By ISRAEL FINKELSTEIN and ODED LIPSCHITS	29
Ablässe und Erdbeben. Zur Datierung eines englischen Pilgerberichts (15. – 16. Jh.). Von MARTIN MULZER	43
Eine Metallschale des 18. Jahrhunderts aus dem armenischen Viertel von Jerusalem: Funktionen und Bedeutungswandel. Von MOYA TONNIES	62
Rezensionen	
<i>Morandi Bonacossi, D. (ed.)</i> , Urban and natural landscapes of an ancient Syrian capital. Settlement and Environment at Tell Mishrife/Qatna and in Central-Western Syria (Studi Archeologici su Qatna 1; Documents d'Archéologie Syrienne 12; Udine 2007). Rez. H. GENZ	75
<i>Ariotti, A.</i> , 'Qasr al-Buleida': A Late Roman-Byzantine Fortified Settlement in the Dead Sea Plain, Jordan (BAR International Series 2009; Oxford 2009). Rez. Z. T. FIEMA . . .	77
<i>Pringle, D.</i> , The Churches of the Crusader Kingdom of Jerusalem. A Corpus, III. The City of Jerusalem. (Cambridge 2007). Rez. H. E. MAYER	80
Mitteilungen	
Das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes, zugleich Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Instituts, im Jahr 2009. Von JUTTA HÄSER und DIETER VIEWEGER	83
Zum Wechsel der Mitherausgeberschaft von Zeitschrift und Abhandlungen	89
Abdruck einer zu Jahresbeginn erfolgten Ausschreibung von Fördermitteln für das Jahr 2010	90
Ausschreibung für das Jahr 2011	91
Bei der Redaktion eingegangene Bücher	92

Der Deutsche Verein zur Erforschung Palästinas

veröffentlicht entsprechend seinen Zielsetzungen wissenschaftliche Beiträge zur Landeskunde, Geschichte und Kultur Palästinas und seiner Nachbarländer. Aufsätze, Berichte, Buchbesprechungen und Mitteilungen erscheinen in der *Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins* (ZDPV), die in der Regel halbjährlich herausgegeben wird. Die in der ZDPV eingehenden Manuskripte werden interdisziplinär und international begutachtet. Seit 1969 werden in unregelmäßiger Folge auch Monographien in den *Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins* (ADPV) veröffentlicht. Die ZDPV ist zugleich Organ des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes. Bei Stiftungen oder letztwilligen Vermächtnissen für den Verein lautet der Name in rechtsgültiger Form: Deutscher Verein zur Erforschung Palästinas.

Der *Mitgliederjahresbeitrag*, in dem der Bezugspreis dieser Zeitschrift einbegriffen ist, beläuft sich für korporative wie für individuelle Mitglieder derzeit auf € 40,-, für Studierende gegen Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung auf € 20,-, und soll nur bei der Postbank, Niederlassung Frankfurt am Main, Bankleitzahl 500 100 60, über das Konto Nr. 3548-604 „Deutscher Verein zur Erforschung Palästinas“ (IBAN: DE61 5001 0060 0003 5486 04; SWIFT-BIC: PBNKDEFF) entrichtet werden. Der *Bezugspreis* durch den Buchhandel beträgt zur Zeit € 50,-.

Manuskripte und *Rezensionsexemplare* sind zu senden an einen der Herausgeber, Prof. Dr. J. KAMLAH oder Prof. Dr. A. BERLEJUNG, *Tauschexemplare* an die Bibliothek des DPV, c/o Prof. Dr. U. HÜBNER (Anschriften: Siehe den hinteren Umschlag dieses Heftes).

Die Adresse der *Homepage* des DPV lautet: <http://www.palaestina-verein.de>